

## »Wir haben noch eine Menge Ideen ...« Wieland Mann enprobe GmbH



Foto: TU Pressestelle / Dahl

Für Uneingeweihte ist der Campus der TU Berlin ein Labyrinth. Wieland Mann ist schwer zu finden. Und wenn man ihn gefunden hat, bleibt es unübersichtlich. »Am besten setzen wir uns hierher«, sagt der schlanke Elektrotechniker und deutet auf zwei Bürostühle, die vor einem Schreibtisch stehen. In seinem Labor herrscht ein mittleres kreatives Chaos. Auf den Tischen liegen Kabel und Platinen zwischen Messgeräten, Mikroskopen und LötKolben. Das ist der Arbeitsplatz eines Gründers, der, so sagt er selbst, mit seinen Füßen eher auf dem Boden der Forschung als im Unternehmertum steht.

**DIE NICHE: ANTENNEN VERMESSEN** *enprobe* heißt die junge Firma. Sie bewegt sich in einem Nischenmarkt, und obwohl eine Nische an sich schon klein ist, sollte man noch das Wörtchen winzig voranstellen. Seit Anfang des Jahres verkauft die *enprobe GmbH* ein einmaliges Produkt, mit dem man zum Beispiel Mobilfunkantennen besonders genau messen und auf diese Weise einen guten und stabilen Handyempfang ermöglichen kann. Das Herzstück des entsprechenden Gerätes ist ein kaum Fingernagel großer Sensor, der über ein dünnes Kabel mit der übrigen Elektronik

des Messgerätes verbunden ist. Der Clou: Das Kabel enthält ausschließlich Glasfasern, beeinflusst oder stört somit das zu messende elektrische Feld selbst nicht.

Hervorgegangen ist die Innovation aus einem medizintechnischen Projekt, bei dem es um Messungen an Tumorgewebe gehen sollte. Zwölf Jahre lang wurde in einem Sonderforschungsbereich der DFG geforscht, ohne dass es einen durchschlagenden Erfolg gab. »2002 entschieden wir, dass wir in Richtung Mobilfunk und Antennenmessung gehen wollen, um die Forschung auch in eine Anwendung überführen zu können«, sagt der in ein weißes T-Shirt und Jeans gekleidete Berliner.

### »UNSER KNOW-HOW, UNSERE GRÜNDUNG«

Anfang 2004 fragte ein Messtechnikhersteller an, ob die Technologie zu verkaufen sei. Nach einem Treffen mit Mitarbeitern des Unternehmens stand für die Forscher fest, dass eine Veräußerung nicht in Frage kommt, sie wollen es selbst in die Hand nehmen. Gemeinsam mit seinem Mentor und Mitgründer Prof. Klaus Petermann vom Fachgebiet Hochfrequenztechnik/Photonik und dem dortigen Technologieleiter Jürgen Bruns reifte der Entschluss, eine GmbH zu gründen. »Es war ja schließlich

unser Know-how, warum sollten wir es nicht selbst machen?«, sagt Wieland Mann, der von 1991 bis Ende 2000 mit einem dreijährigen Intermezzo in Jura Elektrotechnik an der TU Berlin studierte. Im Juni 2004 wird die *enprobe GmbH* ins Handelsregister eingetragen.

Einige Monate später schloss *enprobe* einen Entwicklungsvertrag mit einem Messtechnikhersteller ab, für ein Gerät, das sehr komplex sein sollte. Wieland Mann guckt kurz aus dem Fenster und erinnert sich: »Im Grunde waren wir aber ein bisschen naiv.« Der Kontrakt sah vor, dass innerhalb von eineinhalb Jahren ein serienreifes Gerät fertig gestellt werden sollte. »Unrealistisch! Ich hätte mich da nicht so drängen lassen sollen.« Nach einiger Zeit wird klar, dass der Termin nicht zu halten sein wird. Zum Glück hatte sich *enprobe* ein Hintertürchen offen gehalten: eine Ausstiegsklausel, die ein Ende ohne allzu große wirtschaftliche oder juristische Schrecken ermöglichte.

**»EINE RICHTIG GROSSE FIRMA WERDEN WIR SICHER NICHT«** Seitdem besinnen sich Wieland Mann und seine Kollegen wieder auf ihre eigene Kraft. 17.000 Euro kostet eines ihrer Geräte; der Verkauf lief Anfang des Jahres an. Interessenten sind bislang vor allem Hoch-

schulen und Forschungsinstitute. »Wir haben noch eine Menge Ideen, um das Produkt weiterzuentwickeln«, sagt Mann. »Aber eine richtig große Firma werden wir sicher nicht.« Acht bis zehn Mitarbeiter könnten es mittelfristig werden; die Kooperation mit einem Vertriebspartner ist denkbar. Für mehr sind Markt und Nachfrage vermutlich zu klein.

Enttäuschend findet Wieland Mann, der seine spärliche Freizeit am liebsten mit seiner Frau und seinen zwei Kindern verbringt, diese Perspektive aber nicht. Im Gegenteil. Er deutet mit einer Handbewegung auf das Kuddelmuddel in seinem Labor. »Wir bleiben bestimmt auf diesem halbakademischen Level – und wir sind zufrieden damit.«

## ZUR PERSON

Wieland Mann

## MOTTO

»Wir haben noch eine Menge Ideen ...«

## MEIN RAT AN

### GRÜNDUNGSINTERESSIERTE

Man wird nicht alles richtig machen, sondern auch reichlich Fehler – egal wie man's macht. Also nicht verzweifeln, sondern »nur« seine Fehler erkennen und daraus lernen. Ehrlich zu sich selbst sein, in jeder Beziehung.

## STUDIENGANG

### (ABSCHLUSS)

Elektrotechnik –  
Dipl.-Ing. Elektrotechnik  
(2000)

## JAHR DER GRÜNDUNG

2004

## MITARBEITER

bis zu 5

## UNTERNEHMEN

*enprobe GmbH*  
[www.enprobe.de](http://www.enprobe.de)

***enprobe***